



Rickenbach SO

CHLI & GLICH DERBII!

Dorfblatt: Neuigkeiten aus unserer Gemeinde

April 2022

ab Seite 4: Initiative „Jetz si mir draa“

ab Seite 14: Skilager

ab Seite 18: Hobbyfotografie

Olle Streichen
PHOTOGRAPHY

ISI PRINT



DRUCKEN MIT HERZBLUT

www.isi-print.ch

Aarau
Zofingen
Olten



Impressum:

Dorfblatt Rickenbach
Nr. 106, April 2022
Auflage: 630 Exemplare
erscheint dreimal pro Jahr

Herausgeberin:

Gemeinde Rickenbach SO
Bergstrasse 15, 4613 Rickenbach

Mitarbeitende:

Ackermann Deborah
Andrik Aline
Flückiger Monika
Frankiny Andreas
Glänzel Evi
Gysi Renate
Hürzeler Cécile
Isenmann Lucia
Müller Pius
Penzkofer Diana
Schenk David
Schulthess Viola
Streicher Oliver
von Felten Lorenz
von Felten Petra

Sammelstelle für Beiträge:

von Felten Lorenz
Tel.: 062 212 14 28
lorenz@vonfelten.net

Druckerei:

ISI Print AG, 4612 Wangen b. Olten

Redaktionsschluss Dorfblatt

für Ausgabe Nr. 107:
28. August 2022

Bild Titelseite:

Oliver Streicher

Inhalt:

Seite 3:	Impressum - Inhalt - Vorwort
Seite 4:	Initiative „Jetzt si mir draa“
Seite 8:	Bevölkerungszahlen
Seite 10:	Jubilare
Seite 11:	Die Schule sagt „Adieu“
Seite 13:	Skilager Primarschule
Seite 16:	Kirchgemeinde Sternsinger
Seite 17:	Seniorentreff
Seite 18:	Hobbyfotograf Oliver Streicher
Seite 22:	Damenriege
Seite 24:	Forstrevier Untergäu
Seite 29:	Rezept
Seite 30:	Kulturkommission: Kinsonachmittag

Vorwort:

Liebe Rickenbacherinnen und Rickenbacher

Der Inhalt der Initiative „Jetzt si mir draa“ tönt für alle verlockend: Die Steuerbelastung für die Bevölkerung soll sinken. Leider ist der finanzielle Handlungsspielraum der Gemeinden sehr beschränkt. Ab Seite 4 schildert Ihnen der Gemeinderat seine Sicht zur Vorlage.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Lorenz von Felten (Gemeinderat)



Initiative „Jetzt si mir draa“

von David Schenk und Lorenz von Felten

Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, haben die Wahl! Am 15. Mai 2022 stimmen Sie über die kantonale **Steuerinitiative „Jetzt si mir draa – Für eine Senkung der Steuern für mittlere und tiefe Einkommen“** ab. Hier finden Sie die wichtigsten Punkte zur Vorlage zusammengefasst.

Wie der Titel vermuten lässt, will die Initiative nur die mittleren und tiefen Einkommen entlasten. Dem ist aber nicht so! Im Initiativtext ist die Höhe der Tarifstufen für die Einkommenssteuer aller Steuerpflichtigen strikte bestimmt. Ja, Sie verstehen es richtig: Titel und Initiativtext widersprechen sich.

Die Initiative mit ihrer rigiden Vorgabe eines Einkommenssteuertarifs ab dem Jahr 2023 schränkt den Kanton und die Gemeinden beim Gestalten des Steuertarifs (Steuerwettbewerb) massiv ein. Sie fordert eine im schweizweiten Vergleich durchschnittliche Steuerbelastung, berücksichtigt jedoch die Art der Steuerbemessung und die Höhe der Steuerabzüge im Kanton Solothurn nicht. Zusätzlich bindet das Initiativbegehren den Steuertarif mit dem Wert der durchschnittlichen Steuerbelastung aller Kantone,

an eine nicht mehr selbst beeinflussbare Grösse. Die Initiative führt zu einer Steuerbelastung, die unter dem eigentlich anvisierten Durchschnitt aller Kantone zu liegen käme. Sie schießt damit über das eigentliche Ziel hinaus. Alleine bei den Gemeinden wären ab dem Steuerjahr 2023 jährliche Ertragsausfälle von 51,3 Mio. Franken und ab dem Steuerjahr 2030 135 Mio. Franken die Folge.

Der Regierungsrat erachtet deshalb die Initiative für den Kanton und die Gemeinden finanziell für nicht verkraftbar. Er erarbeitete einen Gegenvorschlag mit dem Ziel, die tiefen und mittleren Einkommen steuerlich signifikant zu entlasten, ohne aber den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden übermässig zu belasten. Dies soll unter anderem mittels eines neuen Einkommenssteuertarifs sowie durch das Erhöhen des Kinderabzugs erfolgen. Familien mit Kindern würden dadurch bei der Einkommenssteuer spürbar entlastet. Auch mit dem Gegenvorschlag wären ab dem Steuerjahr 2023 bei Gemeinden jährliche Ertragsausfälle zu erwarten. Mit schätzungsweise 28,7 Mio. Franken würden diese aber gegenüber der Initiative deutlich geringer ausfallen.





Calla Cosmetic & Medizinische Massage
Monika Niederhauser - Dorfstrasse 9 - 4613 Rickenbach - Tel 079 740 06 55
www.calla-cosmetic-massage.ch



Der Gemeinderat Rickenbach hat sich intensiv mit den Auswirkungen der Initiative und des Gegenvorschlags auseinandergesetzt. Mittels einer Annäherungsrechnung über die Einwohnerzahl lässt sich der finanzielle Schaden für Rickenbach abschätzen (Stand 31.12.2020 / Kanton 278'640 Personen / Rickenbach 1'061 Personen). Das Ergebnis zeigt sich wie folgt:

muss Rickenbach die Ausfälle aktiv kompensieren.

Das Initiativkomitee von „Jetzt si mir draa“ geht davon aus, dass die tieferen Steuersätze Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger in den Kanton Solothurn anlocken werden. Damit sollen die mit der Initiative verbundenen Ausfälle kompensiert werden.

Die Motivation eines Wohnorts-

Steuerausfälle Gemeinde Rickenbach	in Franken (zirka)
Initiativbegehren, ab Steuerjahr 2023	200'000
Initiativbegehren, ab Steuerjahr 2030	520'000
Gegenvorschlag, ab Steuerjahr 2023	110'000

Das sind happige Zahlen! Eine spätere Modellrechnung des kantonalen Finanzdepartements bekräftigt diese Werte. Es versteht sich damit von selbst, dass Rickenbach eher über steuerstarke natürliche Personen verfügt.

Rickenbach besitzt wie viele Gemeinden im Kanton wenig finanziellen Handlungsspielraum. Beiträge für die Bildung, das Sozialwesen, den Lastenausgleich, an Kantonsstrassen und den öffentlichen Verkehr sowie in diversen weiteren Bereichen sind zweckgebunden. Sie können durch die Gemeinde nicht direkt beeinflusst werden. Ohne erhebliche Aufgabenentlastung durch den Kanton

wechsels aufgrund von steuerlichen Präferenzen ist heutzutage äusserst gering. Die Attraktivität einer Gemeinde misst sich längst nicht mehr am Steuerfuss. Vielmehr sind die Lage und Lebensqualität, die Infrastruktur und – dies ist wohl der wichtigste Grund – gute Schulstrukturen die stichfesten Argumente. Rickenbach müsste im Hinblick auf das Umsetzen des regierungsrätlichen Gegenvorschlags zusätzlich zu den bereits im Bevölkerungswachstum berücksichtigten Personen 40 Neuzuziehende verzeichnen, welche der Gemeinde eine durchschnittliche Steuerschuld von 3'000 Franken im Jahr bezahlen würden. Für das Verwirklichen des Initiativbegehrens wären es



weit höhere Zahlen. Das Zuziehen genügender Steuerzahlenden erachtet der Gemeinderat jedoch als illusorisch. Die Baulandreserven in unserer Gemeinde sind begrenzt. Es wird für den Gemeinderat unumgänglich sein, beim Annehmen der Vorlagen zuhanden der Gemeindeversammlung ein Erhöhen des Steuerfusses für natürliche Personen um mindestens fünf Prozent zu beantragen. Dies entspräche in keiner Weise dem Sinn und Zweck der Initiative. Durch das Senken des kantonalen Steuersatzes und dem dafür notwendigen Erhöhen des Gemeindesteuerfusses würde für Rickenbacherinnen und Rickenbacher nicht per se eine Einsparnis entstehen. Deshalb ist es aus Sicht des Gemeinderates nicht sinnvoll,

den einen Steuersatz zu senken und den Fehlbetrag mit dem Anheben des anderen Steuerfusses wieder zu kompensieren.

Kurz: Die finanziellen Auswirkungen durch das Annehmen der Volksinitiative oder des Gegenvorschlags sind für Rickenbach ohne deutliche Steuerfusserhöhung nicht tragbar. Der Gemeinderat spricht sich daher einstimmig **gegen die Initiative und ebenfalls gegen den Gegenvorschlag (2 × Nein)** aus. Sollten am 15. Mai 2022 sowohl die Initiative wie auch der Gegenvorschlag angenommen werden, empfiehlt der Gemeinderat Ihnen, werte Stimmberechtigte, bei der **Stichfrage** dem weniger einschneidenden Gegenvorschlag zuzustimmen.

Parkplatz in Einstellhalle zu vermieten

Wo	Rickenbacherhof St. Laurentiusstrasse 5 4613 Rickenbach
Kosten	120. /mtl. ab sofort oder nach Vereinbarung
Kontakt	Lüscher Immo AG 062 205 21 30



Bevölkerungszahlen per 28.02.2022



Total Einwohner 1090 Personen

davon Frauen 530 Personen 48,60%
davon Männer 560 Personen 51,40%

davon
Schweizer/innen 879 Personen 80,65%
davon
Ausländer/innen 211 Personen 19,35%
davon
Wochenaufenthalter Keine

davon
Kinder (bis 18 J.) 180 Personen 15,90%



WIR ERLEDIGEN KLEINE AUFTRÄGE GROSSARTIG

ANLIKER Kundendienst, kompetent auch für kleine Umbauten



Anliker AG Bauunternehmung
Uelismatt 1, 4613 Rickenbach
Telefon 062 296 10 10
olten@anliker.ch, www.anliker.ch

ANLIKER





SO EINFACH GEHT ELEKTRO.

Ob kleine oder grosse Installationen, wir sind 24h für Sie im Einsatz.
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Geschäftsstelle Hägendorf
062 216 27 27 • haegendorf@ckw.ch
www.ckw.ch/elektro

CKW.



Herzlichen
Glückwunsch

**Jubilare
von April bis November 2022
ab 80. Geburtstag**

80 Jahre

15. Juni	Hartmann-Blechs Schmidt Irene
06. August	Andres Paul
09. August	Schmidlin-Brügger Ursula
11. Oktober	Borner-Keller Dora

85 Jahre

24. April	Kissling Hans Rudolf
04. Juli	Borner-Lanz Doris
07. September	Müller Stephan
14. Oktober	Reinmuth-Baumgartner Ruth

95 Jahre

20. Mai	Delkic Vahid
---------	--------------



Wir gratulieren allen Jubilaren von ganzem Herzen zu ihrem Ehrentag und wünschen ihnen alles Gute und viel Gesundheit für die Zukunft!

Roto E. Peier GmbH

- ✓ Kantonalen Feuerungskontrolle
- ✓ Oel- und Gasbrenner
- ✓ **Mechanisches Handwerk**
- ✓ 24/7 Erreichbarkeit



Brenner
Heizsysteme
Service
Feuerungskontrolle

rotopeier.ch - 062 216 50 30 – info@rotopeier.ch



Wir sagen Adieu

von Andreas Frankiny

Auf Ende des Schuljahres 2021/22 beenden drei Lehrpersonen ihre Unterrichtstätigkeit an unserer Schule.

Josephine Walter

Auf der Suche nach einer Fachlehrkraft für technisches Gestalten, meldete sich Frau Josephine Walter. Dies war ein grosser Glücksfall nicht nur für die Schule, sondern vor allem für die ihr anvertrauten Schülerinnen und Schüler. Dank ihrer engagierten, kreativen und freundlichen Art gelang es ihr schnell, die Kinder für das Fach «Werken» zu gewinnen. Damit sie ihren Unterricht erteilen konnte, nahm Frau Walter den Arbeitsweg stets unter die Räder ihres Velos. Von Aarburg nach Rickenbach und dann wieder zurück. Bei Wind, Regen und Sonnenschein. Da wir leider im neuen Schuljahr 22/23 kein Pensum mehr für Frau Walter haben, endet ihr Engagement in Rickenbach. Sie hatte immer einen guten Kontakt zu den Lehrpersonen, besuchte unsere schulinternen Weiterbildungen und brachte ihr Wissen und ihr Können im Team ein.

Ich danke Josephine von ganzem Herzen für ihr Wirken und Schaffen bei uns und wünsche ihr für die Zukunft rundum alles Gute.

Alicia Schenker

Frau Schenker unterrichtete vom August 2020 bis zum Oktober 2021 die 6. Klasse. Nach der Geburt ihrer Tochter trat sie den wohlverdienten Mutterschaftsurlaub an. Während des Urlaubs entschloss sie sich, Zeit für ihre Familie zu nehmen und kündigte so ihre Stellung auf Ende Oktober. Ihre herzliche, offene und engagierte Art konnten alle Schulkinder während zweier Jahre geniessen. Frau Schenker war auch in der Runde der Lehrpersonen für ihre ehrliche und offene Art bekannt und sie brachte ihr Wissen und Können gewinnbringend im Team ein. Im Schuljahr 22/23 hätte Frau Schenker gerne wieder ein kleines Pensum an der Schule Rickenbach übernommen. Leider konnte ihr Wunsch nicht erfüllt werden, da alle Pensen verteilt waren.

Ich danke Alicia herzlich für ihr Wirken an unserer Schule und wünsche ihr privat wie auch beruflich nur das Beste.

Aline Andrik

Frau Andrik unterrichtete die 6. Klasse bis zum Schuljahresende 2021/2022 zuerst als Stellvertretung für Frau Schenker und dann nach 19 Wochen als Klassenlehrkraft. Sie musste in dieser Zeit die





INDUSTRIESTRASSE WEST 7 | 4613 RICKENBACH (SO) | +41 62 791 49 59 | INFO@DUROC.CH | WWW.DUROC.CH



Schülerinnen und Schüler zum Übertritt in die Sekundarschule begleiten. Nicht nur dies gelang ihr dank ihrer besonnenen, herzlichen und engagierten Art. Schnell war Frau Andrik ein unverzichtbarer Teil des Teams und brachte dort mit ihrem Humor und ihrer unbeschwer-

ten Art die Kolleginnen und Kollegen auch mal zum Lächeln. Leider konnte ihr im neuen Schuljahr kein Pensum mehr angeboten werden. Ich danke Aline ganz herzlich für ihr Wirken an unsere Schule und für ihre aufgestellte Art und wünsche Ihr für ihre Zukunft rundum alles Gute.

Skilager

von Aline Andrik und Viola Schulthess

14. März 2022 - Montag

Am 14. März 2022 war es soweit! Nach einer einjährigen Pause machten sich die 5. und 6. Klassiker der Primarschule Rickenbach auf ins Skilager, begleitet von zwei Lehrpersonen und einem Skileitungsteam startete die Carreise zur Melchsee-Frutt bereits um 6.45 Uhr auf dem Pausenhof. Trotz der Uhrzeit waren alle hellwach und gespannt darauf, was die Woche wohl bringen wird.

Kaum angekommen, standen wir um circa 10.00 Uhr auch schon bei herrlichem Wetter auf den Ski – manche zum aller ersten Mal. Erst am Mittag bezogen wir das Berghuis und hatten Zeit, um uns einzurichten, bevor es am Nachmittag wieder auf die Piste ging. Am Abend wurde die Stimmung ruhiger und nach ein paar Kennenlernspielen gingen alle erschöpft schlafen.



15. März 2022 - Dienstag

Die Stärkung durch das Frühstück von Monika Flückiger war am Dienstag dringend nötig. Das Wetter lies sehr zu wünschen übrig. Trotz Regen stiegen wir am Morgen auf unsere Skis, verkrochen uns aber bald wieder im Haus und verbrachten den Nachmittag mit verschiedenen Spielen im Haus. Am Abend machten wir es uns kuschlig und genossen zu einem guten Film Kuchen, welche die Eltern für uns gebacken hatten.

16. März 2022 - Mittwoch

Der Regen hatte gestoppt, dafür wurden wir am Mittwoch vom Saharasand überrascht. Ein oranger Schleier hüllte alles ein. Dies war ein besonderes Erlebnis! Wer noch nicht genug vom Schnee hatte, verbrachte seine Zeit auf der Terrasse mit Schanzen bauen und schlitteln. Nachdem viele Kinder zum ersten Mal das typische Lageressen «Fotzelschnitten» probierten, kleideten sich alle Kinder und Erwachsenen möglichst edel. Der Aufenthaltsraum wurde in ein Casino umfunktioniert und neben Cocktails und Jazzmusik spielten wir, bis alle erschöpft ins Bett stiegen.

17. März 2022 - Donnerstag

Spätestens jetzt waren alle Kinder so sicher auf den Skis, dass alle die blaue Piste herunterfahren. Mit

einer Gameshow verbrachten wir den letzten Abend vom Lager. Die Gewinnergruppe durfte sogar ein bisschen länger wach bleiben.

18. März 2022 - Freitag

So schnell stand bereits der letzte Tag an. Deswegen mussten am Freitag von den Zimmern bis zu den WC's und Duschen alles geputzt werden. Sobald alles glänzte, durften die Putzgruppen wieder auf die Piste. Dies hat alle angespornt! Aufgrund des Nebels waren die letzten Fahrten ziemlich abenteuerlich. Um 15.30 Uhr besammelten sich schliesslich alle Gruppen gesund und munter beim Reiscard und bereiteten sich auf die Heimreise vor. Vollgepackt mit Erinnerungen, welche uns niemand mehr nehmen kann, stiegen wir in den Car und fuhren nach Hause.





Lassen Sie Ihre Träume schneller wahr werden – mit einer cleveren Alternative zum Sparkonto

Mit einem Raiffeisen Fonds-Sparplan machen Sie mehr aus Ihrem Ersparten und genießen dabei eine hohe Flexibilität.

[raiffeisen.ch/mein-traum](https://www.raiffeisen.ch/mein-traum)

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei



“Gesund werden - Gesund bleiben - ein Kinderrecht weltweit“

von Renate Gysi

Unter diesem Motto sind die Sternsinger der **Aktion Sternsingen 2022** losgezogen. Eine Solidaritätsaktion von Kinder für Kinder. Das Sternsingen ist ein international verbreitetes Brauchtum und wird von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe anerkannt.

So war es dann am Sonntag, 2. Januar 2022 soweit: Nach dem Familiengottesdienst wurden in Hägendorf die Sternsinger ausgesandt. Leider nicht von Tür zu Tür, wie in all den anderen Jahren. In diesem Jahr dafür von Dorf zu Dorf. Die Sternsinger bringen Freude, Hoffnung und den Segen zu den Häusern. Anschliessend sangen sie

noch das Lied «Das isch de Stärn vo Bethlehem». So sind sie von der Kapelle in Rickenbach nach Hägendorf geführt worden, wo es zuerst im Pfarreiheim ein feines Mittagessen gab. Weiter brachten sie die Segenswünsche nach Hägendorf, Kappel, Boningen und Gunzgen. Ein Brauchtum lebt!

Ein Dankeschön geht an Frau Morena Tosato, welche das Sternsingen organisiert und durchführt. Ein weiterer Dank geht natürlich auch an die Kinder, welche mitgemacht haben und mit dem gesammelten Geld die Solidarität mit Kindern, welchen es nicht so gut geht, teilen.



Seniorentreff „Röseligarten“

von Monika Flückiger



Jeden ersten Dienstag treffen sich im Gemeindesaal in Rickenbach alle Frauen aus Hägendorf und Rickenbach, unabhängig von Alter und Konfession.

Die Seniorinnen treffen sich von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr, ab 13.30 Uhr können sich die Seniorinnen den Blutdruck messen lassen.

Der Röseligarten läuft seit seiner Entstehung nach einem traditionellen Muster ab. Zuerst wird eine Geschichte vorgelesen, dann wird gesungen und es werden Spiele gemacht. Gestärkt mit einem Kaffee und einem Stück Zopf werden dann jeweils mehrere Gänge Lotto gespielt.

Ein Fahrdienst sorgt dafür, dass auch Frauen, die nicht mehr so gut zu Fuss sind, problemlos an den Treffen teilnehmen können.

Frauen, die gerne teilnehmen wollen, sind herzlich willkommen. Brauchen sie einen Fahrdienst, melden sie sich bei **Monika Flückiger Tel. 079 532 19 89**. Oder kommen Sie einfach zum nächsten Treffen.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Ihr Kommen. Wir bedanken uns bei der Gemeinde Rickenbach für die Benützung des Gemeindesaals. Danke, dass wir diese Gemeinschaft auch neu in Rickenbach alternierend zu Hägendorf, durchführen können. Ein Vergältsgott.



Meine Leidenschaft: Die Fotografie!

von Oliver Streicher



Geboren 1975 und aufgewachsen bin ich in Berlin. Seit 2007 lebe ich bereits in der Schweiz und seit 2019 im schönen Rickenbach im Kanton Solothurn. Schon von Anfang an hat mich das Land mit seiner wunderschönen und abwechslungsreichen Natur, den vielen Bergen und Seen, ziemlich fasziniert. Doch erst als ich mir Ende 2015 meine erste Spiegelreflexkamera zulegte, habe ich das Land angefangen mit anderen Augen zu sehen. Die Kamera hatte ich mir ursprünglich für eine Foto-Safari in Afrika angeschafft, aber ab dem Moment war für mich klar: Ich möchte fotografieren! Schnell war ebenfalls klar, dass mir das Genre der Landschafts- und Naturfotografie dabei

am meisten zusagt. Anfangs noch eher etwas zögerlich, entwickelte sich spätestens ab Anfang 2018 eine grosse Leidenschaft. Ich habe fortan meine Ausrüstung erweitert und mir im Selbststudium die Theorie durch Bücher und Video-Tutorials beigebracht sowie diverse Fotokurse und -workshops besucht. Ein sehr ausschlaggebendes Event für die Entwicklung meiner Leidenschaft war für mich ein Fotoworkshop im Baselland, wo wir von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang schöne Orte, wie Wasserfälle und Aussichtspunkte besuchten und fotografierten. Ich lernte Gleichgesinnte kennen und hatte von nun an sogar Gesellschaft bei meinen Fotoausflügen.

Der Kanton Solothurn bietet bereits viele schöne Fotomotive, jedoch zieht es einen über kurz oder lang auch in die anderen Ecken des Landes. Rickenbach ist jedoch ein ganz hervorragender Ausgangspunkt für diverse Ausflüge.

Die Fotografie bedeutet für mich nicht nur auf den Auslöser zu drücken. Es bedarf weit mehr dazu, wie die Planung und Nachbearbeitung der Aufnahmen. Aber draussen in der Natur zu sein, ob alleine oder in Begleitung, sind dann die schöns-



ten Momente und der perfekte Ausgleich zum (Berufs-)Alltag.

Wer weitere Bilder von mir sehen möchte, kann sich gerne auf meiner Webpage unter **www.oli-streicher.com** in meine Welt „entführen“ lassen und sie mit meinen Augen sehen. Ich freue mich sehr über einen Besuch.

Gerne biete ich auch **Workshops** für Einsteiger und Kinder an und unterstütze bei der Bildbearbeitung in Adobe Lightroom.

Es ist auch möglich meine Bilder in verschiedenen Grössen und Aus-

führungen käuflich zu erwerben. Hierfür bitte ich um Kontaktaufnahme per Mail oder Telefon.

Ein Kalender 2023 mit den schönsten Orten der Schweiz ist ebenfalls in Planung und wird ab Oktober 2022 zu haben sein.



Bildmotive: Schreckhorn, Berner Oberland / Festung Aargurg





Bildmotive zum Träumen: Eiche, Hauenstein / Pavillon de bains, Neuenburg





NETTOP

IT Solutions GmbH

Ihre IT ist unser Anspruch



Bannstrasse 1
CH - 4613 Rickenbach SO
Tel. +41 (0) 79 286 10 67
www.nettop.ch
www.it-infrastruktur.ch

Microsoft
Partner

Silver Cloud Platform
Silver Small and Midmarket Cloud Solutions



Endlich wieder Klewenalp!

von Evi Glänzel

Ein Februartag wie aus dem Bilderbuch und die Turnerinnen und Turner konnten nach zweijähriger Abstinenz ihre Reise auf die Klewenalp durchführen. Teils auf Skiern, teils zu Fuss genossen sie die einmalige Winterlandschaft. Der Andrang bei der Gondel war gross. Oben angekommen, genossen sie den Startkaffee oder Ähnliches. Dann trennten sich die Wege der Skifahrer und Wanderer, um sich im Alpstübli zum feinen Mittagessen wieder zu treffen. Die Wanderung Richtung Chälen wurde fortgesetzt. Mit dem

Sessellift ging es «on the top» zur Schneebar und alle trafen wohlbehalten zu einem Abschiedstrunk ein. Vorbei an der hübschen Kapelle von 1933 (schickten sie vielleicht ein stilles Gebet für Frieden zum Himmel?), bewunderten sie nochmals die Aussicht auf den Vierwaldstätter-, Sempacher- und Hallwilersee.

Wohlbehalten und voller schöner Eindrücke kehrten die Turnerinnen und Turner wieder nach Rickenbach zurück. Danke Sonja für die gute Organisation.



35 JAHRE AN DER GÄUSTRASSE



Gäustrasse 4 | 4614 Hägendorf | 062 216 48 46
info@gschaenkli-egge.ch | www.gschaenkli-egge.ch



Angenehm anders

- AGROLA TopShop
- AGROLA Treibstoff und Heizöl
- Kleintierfutter
- Alles für den Hobbygärtner
- Getränke
- Haus- und Gartenartikel
- Autowaschanlage
- Alles für die Landwirtschaft

Landi
BIPP GÄU THAL AG

Laden Oensingen
Äussere Klus 39
4702 Oensingen
Tel. 058 434 25 30

Laden Wangen b. Olten
Dorfstrasse 5
4612 Wangen b. Olten
Tel. 058 434 25 60

Agrarcenter
Oltenstrasse 25
4538 Oberbipp
Tel. 058 434 25 00

AGROLA Brenn- und Treibstoffe
Tel. 058 434 25 25

info@landibgt.ch
www.landibgt.ch



Wald im Wandel, Teil 1

von Lucia Isenmann und Pius Müller

Es gibt viele Gründe, immer wieder über unseren Wald zu berichten, nicht nur gerade jetzt, weil der Schweizer Waldeigentümergeverband sein 100jähriges Jubiläum feiert, sondern auch weil unser Wald mehr als die Hälfte der Fläche unserer Gemeinde einnimmt und von einer langen und bewegten Jahrhunderte alten Geschichte erzählen kann. Die Funktionen sowie folglich die Bedeutung des Waldes haben sich im Laufe der Zeit stetig gewandelt.

Der Wald deckt Grundbedürfnisse

In den sorgfältig recherchierten Beiträgen in den „Hägendörfer Jahrringen“ ist über die Urbanisierung im späten Mittelalter zu lesen. Damals wurde durch Waldrodungen neues Acker- und Weideland gewonnen. Gleichzeitig wurde die Waldnutzung mit zunehmender Bevölkerungsdichte immer intensiver. Der Wald war für die Dorfbewohner bis weit in die Neuzeit von existenzieller Bedeutung. Er lieferte nicht nur das Baumaterial für ihre Holzhäuser und Brennholz für deren Beheizung, auch der Hausrat und die landwirtschaftlichen Geräte waren grösstenteils aus Holz gefertigt sowie auch die Zäune der All-

menden. Zudem diente der Wald seit jeher als Nahrungslieferant für Mensch und Tier. Dort wurde Gras zu Futterzwecken geschnitten, Herbstlaub fand als Stallstreue Verwendung, grünes Laub wurde verfüttert, und das Sammeln von Nüssen, Beeren, Pilzen und Früchten bereicherte den kargen Speisezettel der ländlichen Bevölkerung.

Arbeiten im Wald

Die Beaufsichtigung des Waldes und die Kontrolle über Einhaltung dieser Regeln war Aufgabe des Bannwartes, der ebenso im Auftrag der Gemeinde für die Zuteilung des geschlagenen Brennholzes an die Berechtigten zuständig war. Die einzige waldpflegerische Aufgabe der Bannwarte bestand darin, abgeholzte Flächen einzäunen zu lassen und so die natürliche Waldverjüngung zu ermöglichen.

Jeder Haushalt hatte jährlich Anrecht auf ein bestimmtes Quantum Brennholz, dem Gabenholz, das für das Heizen, Kochen und Backen unverzichtbar war. Der Winter war die Jahreszeit des Holzens. Für das Fällen, Spalten, Aufsichten und Abtransportieren war jeder Bezüger selbst zuständig. Als Werkzeuge dienten Axt, Waldsäge und Spaltkeil. Auf Schlitten brachte man den



wertvollen Rohstoff ins Dorf, was oft anspruchsvoll war. Auch für die über Zugtiere verfügenden Bauern war der Abtransport aus dem Spalen oder Homberg ins Dorf hinunter ein schwieriges und gefährliches Unterfangen, bei dem es auch zu Unfällen kam.

Gesetzliche Vorgaben

Erst die Anfang des 19. Jahrhunderts entstandenen politischen Strukturen beendeten die bislang unkontrollierte Waldnutzung und den überhandnehmenden Raubbau und machten ein modernes Waldgesetz mit Rahmenbedingungen möglich. Förster wurden ausgebildet und Massnahmen umgesetzt. Bei der Abgabe von Brenn-, Ge-

werbe- und Hagholz wurde rigoros gespart und Holzgaben wurden gekürzt.

Holz wurde zu einem knappen und begehrten Gut. Mitte des 19. Jahrhunderts wurden in materielle Not geratene Dorfbewohner oft mit Geld aus Holzverkäufen unterstützt. So auch die 120 Hägendörfer, welche kein Auskommen mehr hatten und 1854 nach Amerika auswanderten. Um die Auswanderungskosten aufzubringen, wurde im Schleipfrain Bauholz geschlagen und für 20'000 Franken verkauft.

1887 liess die Bürgergemeinde Hägendorf aufgrund gesetzlicher Verpflichtung ihren allerersten Waldwirtschaftsplan ausarbeiten, welcher aufgrund exakter Analysen



Fotos aus den Jahrringen 2016: Wegbauequipe um 1940

die Menge des zu schlagenden Holzes für die folgenden 10 Jahre vorgab. Die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts stand ganz im Zeichen der Naturverjüngung und Aufforstung durch Samenbäume. Ebenso wurde intensiv in den Waldwegbau investiert. Grosse Holzschläge wurden erschlossen und lange Transportwege verkürzt.

Auch heute profitieren wir noch - sowohl in der Waldwirtschaft als auch in der Freizeit - von diesen aufwändigen Arbeiten unserer Vorfahren.



Bannwart Adolf Flury

Quelle: Hans A. Sigrist: Hägendorf-fer Jahrringe 2011 und 2016

Editorial:

Liebe Rickenbacherinnen und Rickenbacher

Wie wir im Buch «Rickenbach im Zeitwandel» von Paul J. Kopp auf den Seiten 374 bis und mit 376 nachlesen können, lagen selbst die Verwaltungsaufgaben nicht immer bei der Einwohnergemeinde. Bis und mit 1876 hatte die Bürgergemeinde das Sagen. 1877 wurde die Aufteilung der Kommunen in die Einwohner- und Bürgergemeinde vollzogen. Die Bürgergemeinden erhielten dabei sämtliche Allmenden und Gemeindewaldungen zugesprochen. Seit dieser Zeit verwaltete die Bürgergemeinde ihre Allmenden und Waldungen erfolgreich. Dazu gehörte auch das umfangreiche Naherholungsgebiet. Nebst der Förderung und Erhaltung des Naherholungsgebietes gehörten noch andere Aufgaben in die Kompetenz der Bürgergemeinden. Per 1. Januar 2010 fusionierte die Bürgergemeinde Rickenbach mit der Einwohnergemeinde Rickenbach und so entstand die «Gemeinde» Rickenbach.

Die Waldbewirtschaftung im heutigen Forstrevier Untergäu (Zweckverband der Bürgergemeinde Hägendorf und der Gemeinde Rickenbach, in enger Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde Wangen) ist sicherlich eine Kernaufgabe der Ge-

meinde Rickenbach. Dem Wald kommt eine immer grösser werdende Bedeutung zu. Das allgegenwärtige Wort „Biodiversität“ darf und muss gelebt, gefördert und vollzogen werden. Gerade in den vergangenen eineinhalb turbulenten Jahren wurde unser Wald von Erholungssuchenden sehr stark frequentiert.

Wir wollen in Zusammenarbeit mit dem Bürgergemeinde-Präsident von Hägendorf, Herr Ruedi Studer, in unserem Dorfblatt Beiträge zum Wald veröffentlichen. Das Thema Wald und Holz wurde vom Erschaf-

fer der Hägendorfer Jahrringe Hans A. Sigrist geschichtlich bereits sehr gut behandelt. Als Einstieg lesen Sie im vorliegenden Dorfblatt einen geschichtlichen Abriss der Beiträge zum Thema Wald aus den Jahrringen von Hägendorf. Ab der nächsten Ausgabe möchten wir in Ergänzung dazu die wirtschaftliche, aber auch lebensbedeutende Seite des Waldes aufzeigen. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen und bedanken uns bei der Bürgergemeinde Hägendorf dafür, dass wir ihre Artikel für unser Dorfblatt übernehmen dürfen.



Service & Support

079 443 02 75

062 216 02 20

***Kompetente und rasche Hilfe bei Computer
Hard-u. Software-Problemen.
(Windows, Internet, Office, Security)***

Ihr Supporter:

Hans-Peter Hüssy

Bergstrasse 20, 4613 Rickenbach

www.pcps.ch / htb-micro-com@bluewin.ch



HTB micro-com
Support, Systems & Services





Ich bin für Sie da in Rickenbach.

Pascal Frey, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 640 77 92, pascal.frey@mobiliar.ch

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32
4601 Olten
T 062 205 81 81
olten@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

1261981



Blitz-Äpfelwähe

von Cécile Hürzeler

Zutaten:

- 1 Kuchen- oder Blätterteig
- 3 grosse Äpfel (z.B. Boskop)
- ca. 20g Butter
- 30g Aprikosenkonfitüre

Zubereitung:

1. Den Kuchenteig auf ein rundes Blech legen und einstechen.
2. Die Äpfel evtl. schälen, in feine Schnitze schneiden und auf den Teig legen.
3. Die Äpfel mit der flüssigen Butter bestreichen.

Backen: Ca. 15 - 20 Minuten bei 200 Grad in der unteren Ofenhälfte.

Die noch warme Wähe mit der Aprikosenkonfitüre bestreichen (evtl. die Konfitüre vorher erwärmen).

En Guetä




VÖGELI BECK
VÖGELI BECK AG, HÄGENDORF



**EIFACH
GUET!**

Hägendorf Telefon 062 216 11 27 | Café Bistro Telefon 062 216 01 51
www.voegeli-beck.ch



Kinonachmittag für die Schulkinder

von Petra von Felten

Am 1. April 2022 organisierte die Kulturkommission einen Kinonachmittag für die Rickenbacher Schulkinder. Der Gemeindesaal wurde zum Kino umfunktioniert. Auf dem Programm stand der neue Disney Film „Luca“.

Die Kulturkommission hatte alles vorbereitet: Die Popcornütten waren abgefüllt, die Getränke und ein paar Süßigkeiten standen für die Kinder bereit.

Insgesamt 56 Schulkinder schauten sich den lustigen, aber auch spannenden Film an. Das Wetter passte an diesem Tag perfekt: Es war trüb und nass!



Disney · PIXAR
LUCA



Hilfen zu Hause

Steuerklärungsdienst und Administrativdienst

Für den Bereich Administrative Hilfen suchen wir

Freiwillige Mitarbeiter/innen im AHV-Alter für den Steuerklärungsdienst und Administrativdienst

Sie übernehmen Steuerklärungs-Mandate älterer Menschen und unterstützen Seniorinnen und Senioren bei ihren monatlichen Zahlungen. Damit leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Selbständigkeit jener Personen.

Sie bringen mit:

- Kenntnisse im Steuerwesen Kanton Solothurn
- Vertrautheit im Zahlungsverkehr und bei administrativen Aufgaben
- Digitale Fähigkeiten
- Kommunikative und soziale Kompetenz, insbesondere Geduld und Verständnis für die Anliegen von älteren Menschen
- Tadelloser Betreibungs- und Strafregisterauszug

Wir bieten Ihnen:

- Einsatzweise Pauschalspesenentschädigung
- Jährliche Weiterbildung
- Dankbarkeit und Anerkennung Ihrer Kundinnen und Kunden
- Wertschätzung unserer Organisation

Fühlen Sie sich angesprochen?

Über Ihre Kontaktaufnahme freuen wir uns.

Pro Senectute Kanton Solothurn

Fachstelle Solothurn/Thal-Gäu: Corinne Fankhauser

032 626 59 67 corinne.fankhauser@so.prosenectute.ch

Fachstelle Olten: Theres Jäggi

062 287 10 20 theres.jaggi@so.prosenectute.ch

Fachstelle Grenchen: Rosa Tschanz

032 653 60 64 rosa.tschanz@so.prosenectute.ch

Fachstelle Breitenbach: Iris Vogt

061 783 90 76 iris.vogt@so.prosenectute.ch





GARAGE HÄRTSCH



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Garage Härtsch AG

Hausmattstrasse 3
4613 Rickenbach (SO)

062 209 61 61
www.garage-haertsch.ch

